

Seit 2005 bietet die Theologische Fakultät der Universität Bern den Studiengang 'Interreligiöse Studien/Interreligious Studies' als BA und MA Major und Minor an. Im Kennenlernen und kritischen Hinterfragen verschiedener Religionskulturen in Geschichte und Gegenwart sowie im Reflektieren und Einüben des interreligiösen Perspektivenwechsels werden die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs befähigt, sich mit und zwischen religiösen Traditionen zu verständigen.

Das Studium Interreligiöse Studien kann sowohl im Hauptfach (Major) wie auch im Nebenfach (Minor) auf Bachelor- und Masterstufe absolviert werden.

Im Bachelorprogramm werden die Studierenden in die verschiedenen kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden der Forschung eingeführt und erarbeiten sich Wissen über die wichtigsten Religionen und Religionsverständnisse (Judentum, Christentum, Islam, asiatische Religionen). Dank einer grossen Wahlfreiheit besteht die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen. Ausserdem wird im Major eine frei wählbare Sprache gelernt und im zugehörigen Kontext angewandt.

Im Masterprogramm erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen in der Methodik und beschäftigen sich mit interreligiösen Kontakten, Dialogen und Konflikten. Im Major absolvieren sie ein begleitetes Praktikum an einer ausseruniversitären Institution, in dem sie erste Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen und diese reflektieren können.

Weitere Studienangebote: Neben dem Integral- und Nebenfachstudium Theologie werden von der Theologischen Fakultät die Studiengänge Antikes Judentum (spezialisierte Master, Mono oder Major, Minor auf Bachelor- und Masterstufe), Kulturgeschichte und Archäologie des vorislamischen Palästina/Israel (Minor auf Bachelor- und Masterstufe), Geschichte und Theologie des Altkatholizismus (Minor auf Masterstufe) und Gender and Religion (Minor auf Masterstufe) angeboten. Separate Broschüren geben weitere Auskunft darüber.

- Unterlagen zu den Studiengängen finden sich unter ww.theol.unibe.ch/studium.
- Fragen zum Studienangebot können an beratung@theol.unibe.ch gerichtet werden.

Impressum:

Herausgeberin: Theologische Fakultät Universität Bern
Bilder: Carmen Perrin, Raum der Stille, Ref. Kirchgemeindehaus Männedorf
(Konzept: Johannes Stückelberger, Foto: Adrian Baer)
Gestaltung: Burger Mediendesign, Lichtenstein

Interreligiöse Studien



Die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einnehmen und zwischen ihnen vermitteln zu können, ist grundlegend für eine Welt, die immer näher zusammenrückt. Dieser Herausforderung will der Studiengang Interreligiöse Studien gerecht werden.

Die heutigen durch Migration und Globalisierung geprägten multikulturellen Gesellschaften stehen vor der Aufgabe, unterschiedliche religiöse Identitäten zu berücksichtigen und zu verstehen. Ein fundiertes und reflektiertes Wissen über eigene und fremde religiöse Traditionen sowie interreligiöse Diskursfähigkeit werden in unterschiedlichen Feldern zur Schlüsselkompetenz: Wirtschaft, Bildung, Politik, Medien, Sozialwesen und Kultur. Es werden Fachleute gebraucht, die mit verschiedenen religiösen Traditionen vertraut und im Dialog sprachfähig sind.

Aktuelle Informationen zum Studiengang Interreligiöse Studien finden Sie unter:

➔ www.irs.unibe.ch

”

» Die Religionsgeschichte des Judentums ist ohne Einbezug der Religionen, mit denen Jüdinnen und Juden in Kontakt standen und stehen (insbesondere Christentum und Islam), nicht zu verstehen.

*Prof. Dr. René Bloch,
Professor für Judaistik*

» Vor dem Hintergrund Jahrtausende währender, bis in die Gegenwart reichender, vielfach auch konfliktueller Begegnungen von Religionen können interreligiöse Studien Klärungen leisten und wichtige Einsichten einbringen in die heutige Zeit, die, wie keine vor ihr, von vielfältigen Formen kultureller und religiöser Begegnungen, Verbindungen und Auseinandersetzungen gekennzeichnet ist.

*Prof. Dr. Luca Di Blasi,
Professor für Philosophie*

» Antike und Mittelalter sind reich an interreligiösen Begegnungen. Wer sie studiert, lernt nicht nur die historische Dimension heutiger Konflikte und Dialoge besser zu verstehen, sondern übt auch den Perspektivenwechsel zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen und Gesellschaften ein.

*Prof. Dr. Katharina Heyden,
Professorin für Ältere Geschichte des Christentums und der Interreligiösen Begegnungen*

» Als Master-Studentin der Interreligiösen Studien an der Universität Bern und von ‚Islam und Gesellschaft‘ am SZIG der Universität Fribourg wird mir immer klarer, wie grundsätzlich es ist, ein fundiertes Wissen über die verschiedenen Religionen sowie Traditionen zu haben. Denn sie bilden einen wesentlichen Teil unserer Gesellschaft. – Im Studium erwerben wir die grundlegenden Mittel, uns kompetent im interreligiösen und interkulturellen Dialog zu engagieren. Die eigene Perspektive zu wechseln um den ‚Anderen‘ zu erkennen und ihm auf Augenhöhe zu begegnen, ist eine Fähigkeit, die in der heutigen pluralen Gesellschaft immer wichtiger wird. Vor allem im Diskurs um ‚den Islam, der zu oft von ungenügendem Wissen, Vorurteilen und Stereotypen geprägt ist.

*Tatiana Roveri,
Master-Studentin der Interreligiösen Studien*